

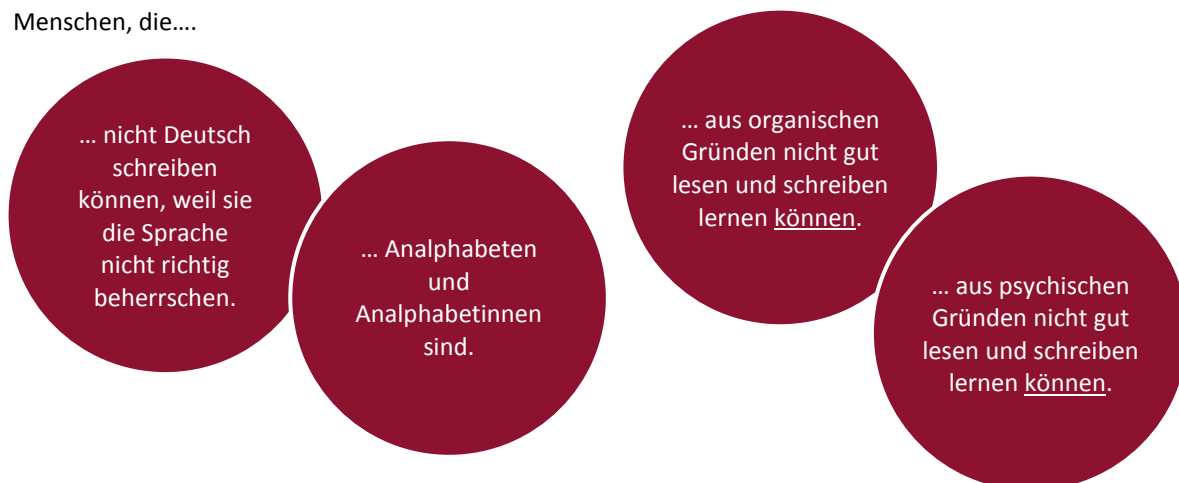
Wer ist von Illettrismus betroffen?

Menschen, die....



Wer ist NICHT von Illettrismus betroffen?

Menschen, die....



WEITERE INFOS:

[Infoblatt Illettrismus in der Schweiz \(pdf\)](#)

[Studie: Lesen und Rechnen im Alltag. Grundkompetenzen von Erwachsenen in der Schweiz. Bundesamt für Statistik, 2006.](#)

[«Boggsen. Wer zur Schule gegangen ist, kann lesen und schreiben.» Ein Film von Jürg Neuenschwander.](#)

Wie erkenne ich von Illettrismus Betroffene?

Für Drittpersonen ist es nicht immer einfach, Betroffene zu erkennen. Wirklich sicher ist man nur, wenn man die Person darauf anspricht. Behält man aber die Option «Illettrismus» im Hinterkopf, erkennt man viele Hinweise, die auf Lese- und Schreibdefizite deuten:

Ursachen

- Negative Erinnerungen an die Schulzeit oder an eine Lehrkraft
- Ungünstige Lebensverhältnisse in der Kindheit
- Kritische Lebensereignisse (**Scheidung der Eltern, Umzug usw.**)
- Gesundheitliche Probleme in der Kindheit
- Seh- oder Hörschwäche, Legasthenie, Aufmerksamkeitsschwierigkeiten

Folgen

- Stressbedingte gesundheitliche Folgen, Nervosität, Gereiztheit, niedriger Selbstwert
- Unsicherheit im Umgang mit Behörden, Lehrkräften der Kinder
- Ausbildung und Weiterbildung sind nicht möglich
- Häufiger Wechsel der Arbeitsstelle (**Verheimlichung der Schwäche**) oder kein Wechsel (**Vermeidung neuer Anforderungen**)
- Verzicht auf Rechte (**Schreibaufwand vermeiden**)
- Abhängigkeit (**Ehepartner/in, Eltern, Kinder, Bekannte**)

Strategien

- Formulare werden nicht vor anderen gelesen oder ausgefüllt (z. B. **Eile wird vorgetäuscht, Formular wird zur Abklärung von Informationen nach Hause genommen**)
- Ablenkungen werden «organisiert» (z. B. **klingelndes Handy, das Gegenüber wird in ein Gespräch verwickelt**)
- Telefonische Abklärungen, wenn Dokumente nicht verstanden werden (z. B. **mit der Ausrede «Brief verloren»**)
- Zusätzliche oder andere Arbeiten werden übernommen (z. B. **Werkzeuge ins Auto laden, statt Rapport schreiben**)
- Im Vorfeld wird mit einer Vertrauensperson geübt (z. B. **wird am Tag vorher Ort aufgesucht**)
- An Kursen, Veranstaltungen wird nicht teilgenommen
- Auf Rechte wird verzichtet, Geldleistungen für andere oder Bussen werden in Kauf genommen
- Schuld wird anderen zugewiesen (z. B. **«Man hat mich falsch informiert!», «Ich habe nichts erhalten!»**)
- Aufgaben werden verweigert (z. B. **«Haben Sie das Gefühl, ich hätte nichts Besseres zu tun!? »**)

Texte

- Lese- und Schreibtempo ist langsam
- Sätze sind unvollständig, Satzteile und Sätze hängen nicht zusammen
- Beim Lesen wird der Sinn eines Textes nicht verstanden
- Ohne zu überlegen wird «drauflos» geschrieben
- In einem Satz sind mehrere Rechtschreibfehler

Wenn viele Hinweise auf Lese- und Schreibdefizite hindeuten, lohnt es sich, ein Gespräch mit der Person zu suchen.

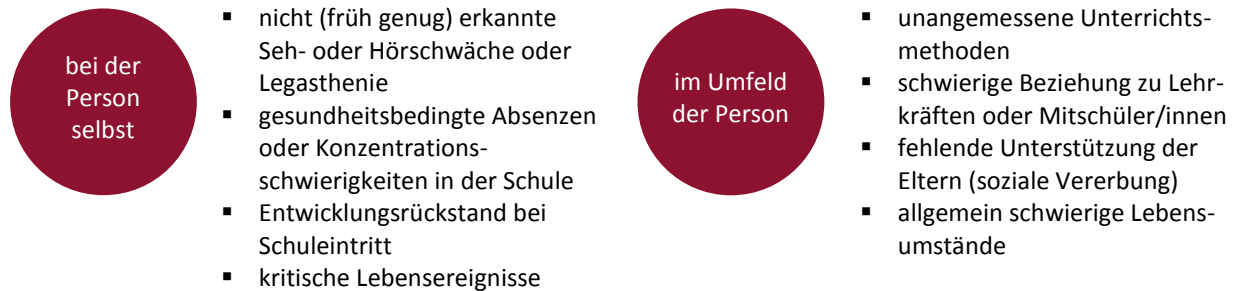
WEITERE INFOS:

[Wie spreche ich jemanden auf Lese- und Schreibschwierigkeiten an?](#)

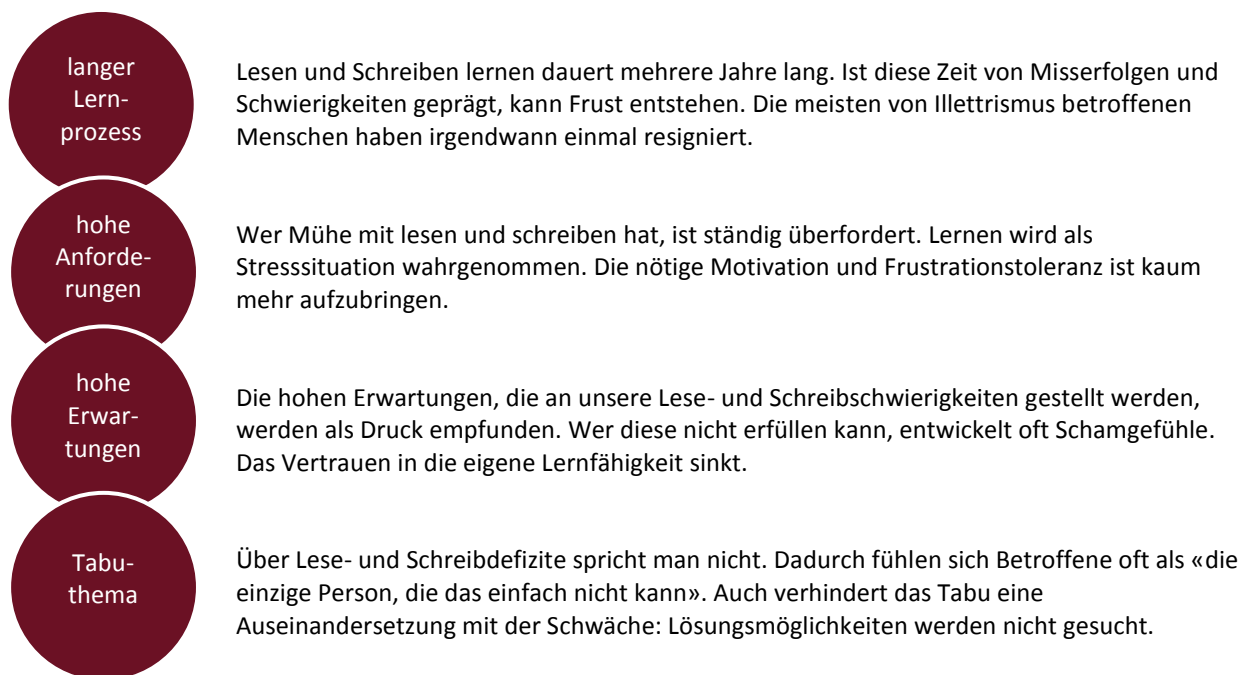
[Broschüre: Lesen und Schreiben – \(k\)eine Selbstverständlichkeit](#)

Was sind die Gründe für Lese- und Schreibdefizite?

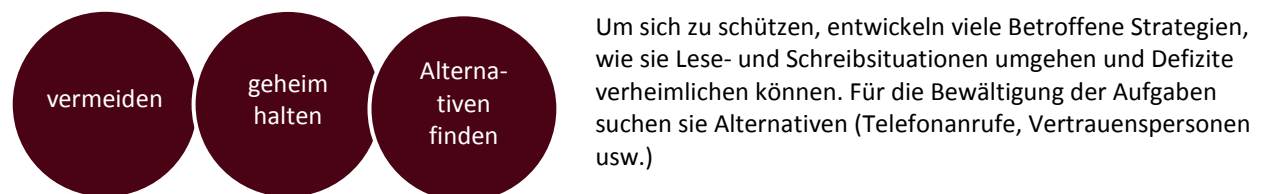
Hindernisse beim Erwerb der Schriftsprache können sein:



Gesellschaftliche Faktoren beginnen schon in der Schulzeit als **Verstärker** zu wirken:



Wer eine Tätigkeit nur mit negativen Gefühlen verbindet, entwickelt Strategien:



Eine von Illettrismus betroffene Person befindet sich in einer Abwärtsspirale: Denn wer nicht ständig dranbleibt, verlernt vieles wieder.



WEITERE INFOS:

[Infoblatt Ursachen](#) (pdf)

[Infoblatt Folgen](#) (pdf)

Was lernt man in einem Lese- und Schreibkurs? Was bringt ein Lese- und Schreibkurs?

Was wird in einem Lese- und Schreibkurs gelernt?

Lesen und Schreiben sind sehr komplexe Fähigkeiten. Daher sind auch die Schwierigkeiten individuell: Einige tun sich schwer mit der Rechtschreibung, andere haben mehr Mühe damit, vollständige Sätze zu bauen. Bei vielen ist der Lese- oder Schreibfluss zu langsam. Die meisten kennen nicht genügend Strategien, um einen Text zu verstehen oder zu schreiben.

Oft sind es aber auch Blockaden oder Unsicherheiten, die die Fähigkeiten beeinflussen. Viele berichten von negativen Erlebnissen in der Schule, die jedes Mal beim Schreiben «wieder nach oben kommen».

In Lese- und Schreibkursen werden alle Aspekte berücksichtigt:

besser
lesen und
schreiben

- Grundlegende Lese- und Schreibtechniken werden wieder oder neu gelernt.
- Rechtschreibung und Grammatik werden wiederholt und konkret angewendet.
- Strategien für ein besseres Leseverständnis werden geübt.
- Strategien für die Textproduktion werden geübt.

Muster
durch-
brechen

- Lese- und Schreibsituationen werden nicht mehr vermieden, sondern als Gelegenheit zur Übung wahrgenommen.
- Schwierigkeiten werden nicht mehr verheimlicht, sondern als Möglichkeit erkannt, sich mit der Schwäche auseinanderzusetzen.
- Lese- und Schreibaufgaben werden nicht mehr delegiert, sondern mit Unterstützung selber gelöst.

Sicherheit
aufbauen

- Durch Erfolgserlebnisse wird das Selbstvertrauen gestärkt.
- Durch das Erleben von Fortschritten steigt die Motivation.
- Ständiges Üben fördert die Sicherheit im Umgang mit der Schriftsprache.

neu
anfangen

Lesen- und Schreibkurse für Erwachsene bieten von Illettrismus betroffenen Menschen die Möglichkeit, sich mit der eigenen Lernbiografie auseinanderzusetzen und neu anzufangen.

Lesen- und Schreibkurse werden auf verschiedenen Niveaus angeboten:

- **Grundkurse** eignen sich für Menschen, die lange Zeit nur sehr sporadisch gelesen und/oder geschrieben haben. Grundlegende Fertigkeiten werden geübt.
- **Aufbaukurse** eignen sich für Menschen, die sich in einzelnen Gebieten (z. B. bei der Gross- und Kleinschreibung oder bei der Rechtschreibung) unsicher fühlen.

Wie wird in einem Lese- und Schreibkurs gelernt?

Die Teilnehmenden eines Kurses erhalten ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Lernprogramm, welches ihrem Lernrhythmus und ihren persönlichen Zielen entspricht. In kleinen Gruppen lernen sie alltagsbezogen und ohne Druck einen sicheren Umgang mit der Schrift.

persönlich

- In einem Erstgespräch haben Teilnehmende die Möglichkeit, ihre Wünsche und Bedürfnisse anzubringen.
- Die Kurse werden in Kleingruppen und/oder im Teamteaching durchgeführt (max. 10 Personen).
- Die Teilnehmenden und die Kursleitung sorgen gemeinsam für eine Atmosphäre, in der jede und jeder lernen kann.

individuell

- Die Teilnehmenden arbeiten mit individuellen Lernzielen, die sie gemeinsam mit der Kursleitung festlegen.
- Inhalte und Tempo werden den Möglichkeiten und Bedingungen der einzelnen Teilnehmenden angepasst.
- Es wird ressourcenorientiert gearbeitet.

ohne Druck

- Damit Teilnehmende Schritt für Schritt Sicherheit gewinnen können, wird ohne Leistungsdruck gelehrt und gelernt.
- Auch unter den Teilnehmenden besteht keine Konkurrenz. Vergleiche sind durch die individuellen Lernziele praktisch nicht möglich. Aufgaben werden oft gemeinsam gelöst.

alltags-
bezogen

- Teilnehmende erarbeiten sich Fähigkeiten, die sie direkt in ihrem Alltag anwenden können (Rapporte oder Formulare ausfüllen, Entschuldigungen für die Lehrkräfte der Kinder schreiben, Vorbereitungen auf bevorstehende Prüfungen usw.)

Was bringt ein Lese- und Schreibkurs?

Für alle Teilnehmenden sind Fortschritte möglich. Die Lese- und Schreibkompetenzen werden verbessert, Selbstvertrauen und Sicherheit können aufgebaut werden. Je besser die Voraussetzungen sind, desto grösser ist der Erfolg.

Vorwissen

- Jüngere Teilnehmende bringen viele Fähigkeiten schon mit. Ihre Schulzeit liegt noch nicht so lange zurück, dass sie Grundlegendes verlernt haben. Auch haben sich die Verheimlichungs- und Vermeidungsstrategien noch nicht allzu sehr verfestigt.
- Menschen, die seit mehreren Jahren oder Jahrzehnten kaum oder nicht geschrieben haben, müssen sich oft alle Entwicklungen der letzten Jahre (Informations- und Kommunikationsmittel, Veränderungen im Sprachgebrauch) zuerst aneignen.

Freiwilligkeit

- Der Entschluss, als erwachsene Person das Lesen und Schreiben neu zu erlernen, ist nicht einfach. Verhaltensmuster müssen verändert werden. Die Erfahrung zeigt, dass bei Menschen, die diese Entscheidung selber getroffen haben, die Erfolge grösser sind. Werden Teilnehmende von Vorgesetzten oder Behörden dazu überredet oder gar gezwungen, stehen oft noch unverarbeitete Erlebnisse oder Widerstände den Lernerfolgen im Weg.

Entlastung

- Nicht alle Teilnehmenden haben die gleichen zeitlichen Ressourcen. Bei Teilnehmenden, die während dieser Zeit entlastet werden (z. B. Kinderbetreuung, Haushalt, Lernmöglichkeit während der Arbeitszeit), sind Lernerfolge besser möglich.

Unterstützung

- Unterstützung und Motivation aus dem persönlichen und beruflichen Umfeld der Teilnehmenden ist enorm wichtig. Interesse, Freude an Erfolgen und Feedbacks haben einen grossen Einfluss auf die Lernfortschritte.

Dranbleiben

- Lesen und Schreiben sind Fähigkeiten, die ein Leben lang geübt und verbessert werden müssen. Nur wer dran bleibt, schafft es, den ständig steigenden Anforderungen zu folgen. Ein Lese- und Schreibkurs bietet eine Einstiegsmöglichkeit in das lebenslange Lernen.

Der [Kursanbieter Ihrer Region](#) steht Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

WEITERE INFOS:

[«Boggsen. Wer zur Schule gegangen ist, kann lesen und schreiben.» Ein Film von Jürg Neuenschwander.](#)